

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

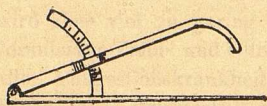


Fig. 19.

Zirkel sind ganz besonders für Schuhmacher sehr empfehlenswert und können von mir zu 2.50 Mark franco bezogen werden.

Da der rechte und der linke Fuss an Form und Grösse oft verschieden sind, so empfiehlt es sich, die Zeichnungen und Masse für jeden Fuss besonders anzufertigen. Die Umzeichnung des Fusses geschieht am besten

durch den nebenstehenden Ehrhardt'schen Apparat, dessen System darauf beruht, dass in einem Holzstückchen im Punkte c eine Bleistiftspitze hervortritt, welche genau in die Spitze des rechten Winkels, welcher durch die Seiten a und b gebildet wird, fällt. Indem man nun die Seite b über den Boden führt und mit der Seite a den Fuss umstreicht, entsteht ein vollkommen genauer

Umriss desselben. Umstreicht man dagegen den Fuss mit einem Bleistift, so trägt, wenn man ihn nicht mit einem gespaltenen Bleistift und dem Blei nach dem Fusse zugekehrt, umstreicht, das Bild um die Dicke des Bleistifts. Aber ein Umriss mit gespaltenem Bleistift kann noch ungenau sein, wenn man denselben nicht stets ganz genau senkrecht gehalten hat. Genannter Ehrhardt'scher Apparat wird von mir bei Einsendung von 70 Pfg. franco geliefert.

Ueber das Massnehmen beachte man noch folgendes: Zuerst nehme man das Ballenmass, genau um den grossen und kleinen Ballen herum. Zur Vorsicht kann man auch noch ein Mass um den grossen Ballen und über die kleine Zehe nehmen. Dann nehme man das Spannmass und zwar dort, wo die Fusswurzel und der Mittelfuss sich berühren. Diese Stelle ist gewöhnlich durch eine leichte Erhöhung am Fussrücken zu erkennen. Dass man die Weitenmasse des Fusses, während er am Boden steht, misst, ist absolut notwendig, da die anderen Masse gar nicht zuverlässig sind. Unsere Schuh-

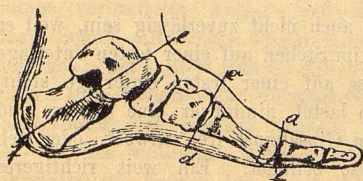


Fig. 21.

macher messen gewöhnlich den Fuss, indem sie ihre Kunden sich niedersetzen lassen, aber man will doch keinen Schuh haben, worin man sitzen, sondern einen, worin man stehen und gehen kann.

Unser Fuss ist aber bedeutend länger und breiter, wenn wir auf ihm stehen (weil das Gewicht des Körpers auf ihm lastet), als wenn wir sitzen, infolgedessen geben die Schuhmacher auch nach ihrer eignen Erfahrung zu oder „brechen“ ab. Da die Füße sich aber nach keinem bestimmten Verhältnis ausdehnen, so berichtigen diese Zugaben und Verkleinerungen auch selten. Um